



GRÜNE POST

Ausgabe 208

26. Jahrgang

Frühjahr 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

hochmotiviert sind wir Kaarster Grünen in dieses Doppelwahljahr durchgestartet: mit Plakatieraktionen für die Winter-Bundestagswahl und unserer Klausurtagung für die Kommunalwahl im Herbst.

In dieser Ausgabe geht es daher auch um die Grünen Ziele und Erfolge in der Bundespolitik und es gibt sogar ein kurzes Grußwort von unserem Kanzlerkandidaten Robert Habeck.

Wie sonst bieten wir natürlich auch wieder spannende und abwechslungsreiche Einblicke in die Kaarster Partei- und Fraktionsarbeit. Wir wünschen Ihnen und uns allen gemeinsam ein frohes, gesundes und demokratieverteidigendes Jahr 2025!

Ihre und Eure Kaarster Grünen





Inmitten von Solarenergie: Robert Habeck und unsere Sprecherin Nina Lennhof (Kommunalwahl 2020)

LIEBE WÄHLERIN,
LIEBER WÄHLER,

ich vertraue und danke Ihnen! Denn es sind Sie, die die Dinge am Laufen halten. Auf der Arbeit. In der Familie. Vor Ort. Sie sind die Kraft unseres Landes.

Doch damit Sie Ihren Job machen können, muss die Politik ihren machen. Die Dinge ehrlich benennen, umsetzen und die Probleme lösen. Mit Orientierung und Verlässlichkeit.

Für ein sicheres Klima. Für eine zukunftsstarke Wirtschaft. Für ein bezahlbares Leben. Für einen Staat, in dem die Dinge einfach funktionieren. Für Frieden in Freiheit.

Lassen Sie uns die Zukunft in die Hand nehmen!

Dafür kämpfe ich. Nicht nur bis zum 23. Februar, sondern solange Sie, die Bürgerinnen und Bürger, das wollen.

Darauf gebe ich Ihnen mein Wort.

Robert Habeck.

GRÜNE ERFOLGE

auf Bundesebene

- ▶ Wir haben mit der Energiewende Fahrt aufgenommen. Wir haben Strom sauber gemacht, jetzt machen wir ihn günstig, damit Wärme und Strom leistbar sind.
- ▶ Wir haben für ein gutes Leben gearbeitet, das man sich auch leisten kann. Wir haben das Deutschlandticket eingeführt, Familien entlastet durch Investitionen in bessere Kinderbetreuung und die Erhöhung des Kindergelds.
- ▶ Wir haben investiert, um unser Land zu modernisieren. Wir arbeiten dafür, Schulen, Kitas, Stromnetze, schnelles Internet, Krankenhäuser, Brücken und die Bahn auf Vordermann zu bringen. Als nächstes reformieren wir die Schuldenbremse und setzen einen Deutschland-Investitionsfonds für Bund, Länder und Kommunen auf.
- ▶ Wir haben für weniger Bürokratie und schnelle Entscheidungen gesorgt. Genau das haben wir bei den Erneuerbaren schon gemacht und der Ausbau von Wind und Sonne boomt. Wir machen das zur Blaupause für die Wirtschaft insgesamt.
- ▶ Wir haben Natur- und Klimaschutz gemeinsam gestärkt, um unsere Heimat zu bewahren. Zudem schaffen wir mehr Transparenz für Verbraucherinnen und Verbraucher mit der Einführung einer staatlichen Tierhaltungskennzeichnung.
- ▶ Wir haben Maßnahmen zum Klimaschutz eingeführt, die sich lohnen. Mit dem Windrad kann die Kommune Geld verdienen. Und mit dem Solardach können Familien den eigenen Strom produzieren und dabei noch was einnehmen. Das gilt auch beim Laden des Autos, zum Beispiel, wenn mittags sehr viel Sonnenenergie da ist. Die Zukunft ist erneuerbar – und mit der richtigen Politik lohnt es sich auch noch für jeden im Geldbeutel.
- ▶ Wir haben den Zusammenhalt in unserer vielfältigen Gesellschaft gestärkt. Durch ein modernes Staatsangehörigkeitsrecht, durch ein modernes Einwanderungsgesetz und das Chancen-Aufenthaltsrecht haben wir denen eine Perspektive gegeben, die Deutschland mitgestalten möchten. Auch die Kultur haben wir nachhaltig gemacht und für vielfältige Perspektiven und Kunstformen geöffnet.

GRÜN WÄHLEN FÜR

▶ ein Land, in dem die Dinge wieder besser funktionieren.

Wir investieren in Kitas, Schulen und die Bahn. Indem wir Züge wieder pünktlich machen, marode Brücken sanieren und Schulen zu Bildungsorten machen, an denen sich unsere Kinder wirklich wohl fühlen.

▶ ein Leben, das Du Dir weiterhin leisten kannst.

Wir sorgen für billigen Strom, bezahlbare Mieten und ein sicheres soziales Netz. Indem wir Steuern und Abgaben für Energie senken, steigenden Mieten einen Riegel vorschieben und Sicherheit im Wandel schaffen.

▶ eine starke Wirtschaft.

Wir verstehen uns als Partner der Wirtschaft, fördern einen klimafreundlichen Wandel und unterstützen im globalen Wettbewerb. Indem wir Investitions- und Innovationsanreize am Standort Deutschland stärken, Jobs und gute Standards sichern und mit weniger Bürokratie mehr möglich machen.

▶ eine lebenswerte Zukunft.

Wir machen starke Klimapolitik, die das Leben unserer Kinder und Enkel im Blick hat und auch Deinen Geldbeutel schützt. Indem wir das Deutschlandticket garantiert günstig halten, E-Autos erschwinglicher und Balkonsolar noch einfacher machen.

▶ Frieden in Freiheit.

Wir verteidigen Europas Friedensordnung und stärken unsere Demokratie. Indem wir die Ukraine im Ringen um Frieden in Freiheit unterstützen, **uns vor Desinformation und Populismus schützen** und die zivilgesellschaftliche Arbeit für unsere Demokratie langfristig absichern.



GRÜNER Stadtverband Kaarst

Alter-neuer Vorstand

In unserer Mitgliederversammlung im November 2024 haben wir Kaarster Grünen turnusgemäß nach zwei Jahren unseren Vorstand neu gewählt. Dem gesamten Team, das sich zur Wiederwahl stellte, wurde von den Mitgliedern erneut das uneingeschränkte Vertrauen ausgesprochen.

Mit dem Rückenwind von bundesweit über 20.000 Neumitgliedern seit Beendigung der Ampelkoalition sowie durch die Kanzlerkandidatur von Robert Habeck starten wir jetzt im Januar höchstmotiviert in den Wahlkampf. Die Mitgliederzahl ist damit in der kurzen Zeit mehr als 15% auf über 150.000 Mitglieder gewachsen.

Katrin Lukowitz, frisch wiedergewählte Vorstandssprecherin sagt hierzu: „Die einstimmige Wiederwahl unseres Vorstandes ehrt uns sehr, wir sehen darin auch den Wunsch nach Stabilität und Kontinuität für das kommende Wahlkampfjahr. Die vorgezogene Bundestagswahl und die Kommunalwahl im September sind natürlich eine Herausforderung, schließlich haben uns die Menschen deutlich mitgegeben, uns mit einigen inhaltlichen Punkten kritisch auseinanderzusetzen. Aber diese Botschaften sind bei uns angekommen, wir sind hochmotiviert und auch bestens für den kurzfristig anberaumten Winterwahlkampf gewappnet.“

Nina Lennhof, ihre Sprecherkollegin, ergänzt: „Schließlich sind wir Grünen berühmt für unsere Strickkünste, Mangel an Mützen und Schals gibt es nicht. Der Rückenwind durch Robert Habecks Kandidatur und die unglaublich großartigen Zahlen der Neumitglieder bestärken uns sehr! Wir werden diese positive Energie nutzen, um unsere grünen Ziele auf kommunaler und Bundesebene weiter voranzutreiben.“

Auf unserer Klausurtagung Mitte Januar haben wir den Schwerpunkt auf das Kommunalwahlprogramm 2025 gesetzt. Zur Mitgliederversammlung für die Listenaufstellung, Wahlkreisbesetzung und Entscheidung über eine*n Bürgermeisterkandidat*in werden wir im März, unmittelbar nach der Bundestagswahl einladen.

Foto links Der neue-alte Vorstand der Kaarster Grünen. Dominik Broda, Katrin Lukowitz, Nina Lennhof, Marianne Michael-Fränzel, Hajo Köbis, Stefan Neubauer. Nicht auf dem Bild: Ina Heinrich, Simon Rock.

StVO*-Novelle

Was ändert sich in Kaarst?

*** = Straßenverkehrsordnung**

Ein wichtiges Vorhaben der Ampelregierung war die Reform der Straßenverkehrsordnung (StVO), die nach zähem Ringen endgültig von Bundestag und Bundesrat beschlossen wurde und seit Oktober 2024 in Kraft ist. Diese StVO-Reform ist ein Kompromiss und aus GRÜNER Sicht noch nicht perfekt. Aber es wird jetzt ein großer Fortschritt erzielt, denn Kommunen erhalten nun mehr Freiheiten, Fuß- und Radverkehr zu stärken.

In Kaarst hatte sich die schwarz-grüne Ratsmehrheit frühzeitig dafür ausgesprochen, die Handlungsmöglichkeiten für die Kommunen zu vergrößern, denn Städte und Gemeinden können vor Ort besser entscheiden, wie der Straßenverkehr organisiert werden soll. Auf unseren Antrag hin hat der Stadtrat bereits im April 2022 einstimmig beschlossen, dass die Stadt Kaarst der kommunalen Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beitrifft. Kaarst war unter den ersten hundert Städten, die der Initiative beigetreten sind, mittlerweile sind über 1.140 Kommunen Mitglieder. Getragen durch diesen starken Rückenwind der Kommunen, wurde die StVO-Novelle regelrecht errungen.

Was bedeuten die Änderungen für Kaarst?

Wir mussten in den letzten Jahren feststellen, dass von der Politik gewünschte und zur Prüfung beschlossene Änderungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h durch die Straßenverkehrsbehörde abgelehnt wurden, da die rechtlichen Möglichkeiten hierfür nicht vorhanden waren. Das Mobilitätskonzept empfiehlt für zahlreiche Straßen eine Ausweisung von Tempo 30, um die Sicherheit für Radfahrende zu erhöhen und die Verträglichkeit verschiedener Verkehrsträger zu verbessern.



Mit der StVO-Novelle wird es möglich, bestehende Tempo-30-Abschnitte zu verbinden, sofern der Abstand kleiner als 500 m ist, z.B. auf der Königstraße und der Alten Heerstraße. Außerdem gelten u.a. Spielplätze, Zebrastreifen und hochfrequentierte Schulwege nun auch als besonders schutzwürdige Einrichtungen, in deren Umfeld Tempo 30 angeordnet werden kann.

Leider wird es noch ein paar Monate dauern, bis die ersten Änderungen „erfahrbar“ sind, denn die für die Kommunalverwaltungen in vielen Punkten maßgeblichen Verwaltungsvorschriften zur StVO sind zurzeit noch nicht veröffentlicht. Wir rechnen aber damit, dass dies im Frühjahr passieren wird.

Driescher Straße in Büttgen: Hier konnten wir schon etwas erreichen.



Sicherheit durch „Haifischzähne“



Schon mehrfach ist es an der Kreuzung Weilerhöfe/An der Wegscheider Heck zu zum Teil leider schweren Unfällen zwischen Fahrradfahrenden und Autos gekommen. Wir haben nachgefragt und sind drangeblieben, so dass Ende Oktober nun endlich so genannte "Haifischzähne", an allen vier Kreuzungseinfahrten markiert worden sind. Dies soll das Bewusstsein der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden erhöhen, dass sie hier auf eine Gefahrenstelle zu fahren und gegebenenfalls Vorfahrt gewähren müssen.



Wir hoffen, dass dadurch und durch gegenseitige Rücksichtnahme zukünftig Unfälle verhindert werden können und werden die Situation weiter mit beobachten.

Wenn euch noch korrekturbedürftige Kreuzungen in Kaarst auffallen, schreibt uns unter info@gruene-kaarst.de oder besprecht es persönlich mit uns bei unseren Fraktionssitzungen Montags um 19 Uhr.

Wir kümmern uns dann!

Die Zukunft sichern

Bildungsinvestitionen priorisieren

Ein solide aufgestelltes Bildungssystem, welches größtmögliche Chancengleichheit gewährleistet, ist für ein ansonsten ressourcenarmes Land wie Deutschland zentral, um wirtschaftlich erfolgreich und wettbewerbsfähig zu bleiben. Wir Grünen haben uns deshalb in der letzten Regierungsperiode für das größte Bund-Länder-Schulprogramm der Geschichte Deutschlands in Höhe von 200 Millionen Euro, das Start-Chancen-Programm, stark gemacht.

Wer Bildungs- und Generationengerechtigkeit ernst nimmt, muss auch bereit sein, in größerem Umfang in unsere Kinder, ihre Bildung, ihre Zukunft zu investieren. Aus diesem Grund sieht das Wahlprogramm der Bundesgrünen auch für die kommenden Jahre ein erhebliches "Zukunftsinvestitionsprogramm Bildung" vor, das noch stärker an den tatsächlichen Bedarfen ausgerichtet ist. Dort, wo im Moment verfassungsrechtlich Hemmnisse für mehr Investitionen in Bildung bestehen, sollen diese endlich über eine enge Zusammenarbeit von Bund und Ländern abgebaut werden. Länder und Kommunen dürfen nicht überfordert und mit zentralen Gemeinschaftsaufgaben alleine gelassen werden. Dieser Einsicht müssen endlich Taten folgen. Ansonsten drohen den Ländern und Kommunen bei der großen und kostenintensiven Aufgabe der Zukunftssicherung unserer Kinder die Luft auszugehen. Dies sollte allen klar sein.

Die Stadt Kaarst hat in den letzten Jahren zahlreiche, sehr große finanzielle Anstrengungen unternommen, um eine attraktive und vielfältige Schullandschaft für die beständig anwachsende Schülerzahl zu schaffen und zu erhalten. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der Neubau Stakerseite trotz Kostenexplosion weiterhin verfolgt und umgesetzt wird, dass die OGS der Katholischen Grundschule die lang überfällige Erweiterung erfährt, derer sie bedarf, und dass Machbarkeitsstudien für weiterhin notwendige Erweiterungen unserer Grundschulen in allen Kaarster Stadtteilen in Bezug auf Klassen- und OGS-Räume durchgeführt wurden. Notwendige Sanierungen der Altgebäude inklusive der Schulturnhallen stehen hierbei auch hoch auf der To-Do-Liste.



SCHULEN UND KITAS: SANIEREN!

EIN BÜNDNIS. EIN WORT.

Die Liste der anstehenden Aufgaben ist also lang und scheint zum Teil überwältigend. Wir hoffen deshalb auf ein sehr starkes Ergebnis der Bundesgrünen, um einen Partner an der Seite zu wissen, der bereit ist, die notwendige Grundlage zu schaffen, um das Thema Bildung als echte Gemeinschaftsaufgabe anzugehen, und notwendige Programme für Bildungsgerechtigkeit auch entsprechend finanziell zu unterfüttern.

Hierzu gehören auch verlässliche Programme, die gewährleisten, dass Kinder frühzeitig und durchgehend in ihrer Sprachentwicklung intensiv unterstützt werden. Sprache als zentrales Instrument zur Wissenserlangung sollte mit Beginn der Kita und fortgesetzt an den Schulen eine intensive Förderung erfahren. Ferner sollten alle Schulen gemeinsamen Lernens neben Lehrpersonal auch durch eine solide Ausstattung an Sozialpädagogen, Sozialarbeitern, Sonderpädagogen und gegebenenfalls auch andere relatierte Berufsgruppen unterstützt werden, also durch sogenannte multiprofessionelle Teams, die Lehrer und Lehrerinnen in ihrer anspruchsvollen Aufgabe, unsere Kinder inklusiv und integrativ zu bilden, maßgeblich unterstützen und entlasten. Gut gebildete Kinder sind unser höchstes Gut. Entsprechend sollten wir handeln und wählen.

Die neue Gesamtschule in Büttgen.



Der „Jüddepatt“

Wir Kaarster Grünen begrüßen sehr, dass jetzt die Schilder angebracht wurden und zusätzliche Informationen liefern zu dem Stolperstein und dem „Jüddepatt“.

Angestoßen wurde dies durch den Projektkurs der Emmy-Noether-Gesamtschule. Die Schüler*innen haben mit ihren Recherchen auf das Schicksal des jüdischen Arztes Dr. Winfried Selbiger in der NS-Zeit aufmerksam gemacht und sind dafür wohlverdient 2023 mit der Ehrengabe der Stadt Kaarst ausgezeichnet worden.



Am 20. Oktober 2022 verlegte der Künstler Gunter Demnig dann als Resultat dieser Nachforschungen den ersten Stolperstein in Kaarst in Erinnerung an Dr. Selbiger vor dessen einstigem Wohnhaus am Rathausplatz in Büttgen.

Der Mediziner wurde Ende Oktober 1933 von den Nationalsozialisten in Schutzhaft genommen und erhielt Berufsverbot. Bei seiner Entlassung aus der Haft erhielt er die Auflage, weder seine Praxis noch seine Wohnung zu betreten und so entschloss er sich, auszuwandern und seine persönliche Freiheit zu retten.

Zum „Jüddepatt“ schrieb der ehemalige Büttger Bürgermeister Eduard Klüber Folgendes:

„Judenpfad (Jüddepatt)

In Glehn wohnten früher mehrere jüdische Familien, von denen einige den Handel mit Vieh betrieben. Diese

Juden kamen bis in die 30er Jahre regelmäßig von Glehn zu Fuß nach Büttgen, um bei den hiesigen Bauern ihrem Geschäft nachzugehen. Dabei benutzten sie einen mit Gras bewachsenen Pfad, der am Glehner Buscher Küllchen vorbei südlich der Weiler Höfe, zu den Buscherhöfen, dabei den Kahlenberger Weg kreuzend, führte. Von dort aus war der Jüddepadd identisch mit dem Buscherpfad [bzw. Buscher Kirchpfad vom Kleinbuscher Hof zur Pfarrkirche St.Aldegundis] und mündete als Jüddegätzke nördlich der Villa Rottels/Weidenfeld auf die Gartenstraße, damals Hongsjatz genannt.”

Es ist, gerade in Anbetracht der rechtsextremen Parteien in den Parlamenten, immens wichtig, die Geschichte in Erinnerung zu rufen und niemals zu vergessen.



Neues Jugendparlament ist gewählt

Das war ein besonders schöner Termin für unsere 1. stellvertretende Bürgermeisterin, da die Jugendpartizipation schon immer eins unserer Grünen Herzens-themen ist. Und was uns auch freut: Wie bei uns Grünen, gibt es auch im Jugendparlament diesmal gleich viele Mädchen wie Jungs. Nina Lennhof sagte bei der Begrüßung zur Wahlparty und Verkündung der Ergebnisse: „Es ist nicht selbstverständlich, dass wir in Kaarst ein Jugendparlament haben. Dass sich 16 engagierte Jugendliche gefunden haben, die es machen wollen, ist toll. Die Mitglieder werden zusätzliche Nachmittage und Abende investieren und einen Teil ihrer Freizeit opfern müssen, aber ihr könnt etwas bewegen in Kaarst.“

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und viele gute Ideen, Anmerkungen und Projekte aus dem Jugendparlament!

Die neu gewählten Mitglieder des Jugendparlaments bei der Wahlparty am 12. November. Mit dabei: Nina Lennhof und Christian Horn-Heinemann, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses.



Willkommen in Kaarst!

Migration, die Unterstützung von Bund und Land braucht

Als Grüne sind wir überzeugt, dass Migration vor allem eine Chance darstellt. Wir brauchen Arbeitskräfte und der Bedarf wird weiter ansteigen. Innerhalb der EU sprechen wir Menschen das Recht auf Freizügigkeit zu, weil es einfach ein Grundbedürfnis ist, das Leben selbst zu gestalten und frei zu entscheiden, wo man leben und arbeiten will. Flucht hingegen erfolgt ungeplant, die Menschen werden durch Krieg und Unterdrückung aus ihrer Heimat vertrieben, oft gegen ihren Willen und unter teils dramatischen Umständen. Wer hier bei uns Schutz sucht, ist meist entschlossen, das Leben frei und in Würde zu gestalten.

Rein statistisch dauert es 7 Jahre, bis Geflüchtete Deutsch sprechen, eine eigene Wohnung haben, arbeiten, Hobbys nachgehen – also voll integriert sind. Wir Grüne finden, das muss doch schneller gehen! Übrigens: Überdurchschnittlich viele Geflüchtete arbeiten in Engpassberufen, also im Gesundheitswesen oder im Handwerk, wo also der Fachkräftemangel besonders spürbar ist. Man denke allein an die 5000 syrischen Ärzte in Deutschland, nicht auszudenken was wäre, wenn die nun alle gehen!

In Kaarst legen wir den Schwerpunkt bei der Integration auf bezahlbaren Wohnraum und auf Bildung. Wir wollen die Integration beschleunigen, gleichzeitig darf es keine Konkurrenz zwischen eingesessenen Kaarster*Innen und Migranten geben. Jedes Kind braucht eine gute Unterkunft, ein Frühstück vor der Schule, einen Platz in Kita und Schule. Jede*r Erwachsene braucht eine bezahlbare Wohnung, Sprachkenntnisse, eine Berufsausbildung, Fort- und Weiterbildungen.

Auch wenn wir akut Notunterkünfte brauchen, legen wir den Schwerpunkt auf den Bau von bezahlbarem und attraktivem Wohnraum, der langfristig Allen zur Verfügung steht. Erste Neubauprojekte über die „Kommunale Wohnraumversorgung Kaarst“ werden in kleinen Einheiten über die Stadt verstreut gebaut: Glehner Straße, Neersener Straße, Am Hoverkamp. Der Baubeginn steht unmittelbar bevor! Mit

diesen und weiteren Neubauten, sowie den bereits in Bau befindlichen Erweiterungen der Notunterkünfte in Büttgen und Vorst, wollen wir ausreichende Kapazitäten schaffen, dass die Turnhalle Halestraße und alte Gesamtschule in Büttgen geräumt werden können. Dort wollen wir bezahlbaren Wohnraum schaffen, der den Wohnungsmarkt entlastet.

Für all das braucht es vor allem eines: Geld. Kaarst ist auf die Zuschüsse von Land und Bund angewiesen, die finanzielle Schieflage eines Großteils der deutschen Kommunen ist auch eine Folge davon, dass die Kommunen immer mehr Pflichtaufgaben aufgetragen bekommen, ohne gleichzeitige ausreichende Entlastung. Neben Geld brauchen wir Handlungsspielräume, Bleiberechte müssen zügig entschieden sein, Arbeitsverbote müssen schneller abgebaut werden, bürokratische Hemmnisse bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse gilt es zu reduzieren. Mit starken Grünen im Bund läge der Schwerpunkt auf einer grund- und menschenrechtskonformen Migrationspolitik, die den Menschen gerecht wird und die Kommunen entlastet.

Die Stadtmitte für alle Kaarsterinnen und Kaarster attraktiver zu gestalten, steht sicherlich für jeden außer Frage.



Weiterentwicklung unserer Stadtmitte

In der letzten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses des Jahres 2024 berichtete die Verwaltung über den aktuellen Sachstand bzgl. der Weiterentwicklung der Kaarster Innenstadt. Gespräche mit den Gewerbetreibenden zeigen, dass diese mehrheitlich einer Weiterentwicklung zustimmen.

Für uns GRÜNE hat die Weiterentwicklung eine hohe Priorität und ist wesentlich für eine hohe Lebensqualität in unserer Stadt. Eine Umgestaltung mit dem Ziel, Räume des Zusammenkommens zu schaffen, Bereiche mit hoher Aufenthaltsqualität zu generieren, gepaart mit einem umfassenden Gastronomieangebot - das ist, wofür wir uns stark machen. Eine Weiterentwicklung, die dem fortschreitenden Klimawandel Rechnung trägt und auch bei hohen sommerlichen Temperaturen noch Menschen zum Verweilen einlädt, indem kühle, schattige Bereiche gestaltet, hitzeabsorbierende Strukturen geschaffen und schattenspendende und klimaresistente Bäume gepflanzt werden.

Wesentlich für eine derartig funktionierende Innenstadt ist natürlich, dass Verkehrsräume und -flächen ideal genutzt werden. Es ist ein optimaler Ausgleich zwischen ALLEN Verkehrsteilnehmern zu finden, d.h. es sind neben dem rollenden und parkenden motorisierten Verkehr auch ausreichend Flächen für Radfahrende, Fußgänger, Zulieferer, Spielende, dem ÖPNV zu schaffen – selbstverständlich barrierefrei.

Wir setzen uns daher weiterhin dafür ein, dass bei der Weiterentwicklung dieser ideale Ausgleich zwischen allen Interessengruppen (zu denen neben den Ladeninhabern auch die Kunden, die Senioren, die Ruhesuchenden, die Jugendlichen, die Kinder u.v.m. gehören) gefunden werden kann.

Unser Positionspapier zu Stadtmitte gibt es hier:

<https://www.gruenekaarst.de/2024/01/12/position-zur-stadtmitte-planung>



Unsere Sozialversicherung sichert uns ab.

Aber wer zahlt?

 Mia Pflegerin	ZAHLT ca. 20% des Einkommens	✓
 Tanja Unternehmerin	ZAHLT für sich & Mitarbeitende	✓
 Amar Selbstständiger	ZAHLT Kranken- & Pflegeversicherung	✓
 Kapitalhai	ZAHLT NICHT lebt von Millionen aus Kapitalerträgen	✗

Das ist ungerecht

ZU

Das Problem: Unser Sozialversicherungssystem ist ungerecht.

Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen zahlen, Menschen mit hohen Kapitalerträgen nicht.

Die Lösung: Wirklich große Gewinne aus Kapital sollen mitzahlen.

Für Kleinsparer*innen ändert sich Dank hoher Freibeträge aber nichts.

Was es mit der Idee auf sich hat.

Was wir wirklich brauchen: Eine gerechte Sozialversicherung

- Alle Versicherten tragen zur Finanzierung des Sozialversicherungssystems bei.
- Menschen mit Millionen Kapitalgewinnen sollen wie Berufstätige, die umhelfen, zahlen.
- Kleinsparer*innen und Rentner*innen sollen einbezogen werden.



VERSICHT.

EIN MENSCH. EIN WORT.

**ich wollen:
Bürger-**

**n solidarisch zur
ndheits- und Pflege-**

**vermögen und hohen
n sich **genauso beteiligen**
ser Land am Laufen**

**private Altersvorsorge
nur große Vermögen
den.**

**Übrigens bei all der
Aufregung: *Wisst ihr wer
das auch will?***

Der Sozialpolitische Flügel der Union.



CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE
ARBEITNEHMERSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Neben dem Arbeitnehmergehalt sollen auch Einkünfte aus Kapital, Mieten und Selbstständigkeit unter die Beitragspflicht fallen. Sie erhoffen sich davon, die Beitragssätze von derzeit knapp über 40 Prozent auf perspektivisch 27,6 Prozent absenken zu können.

Es gibt keinen Grund, warum ein Mensch, der von einem Teilzeitjob und den Mieteinnahmen seiner geerbten vier Häuser lebt, weniger Sozialabgaben zahlen muss, als jemand, der Vollzeit arbeitet und keine Mieteinnahmen hat“.

Neusser Straße Kaarst - gefährlich?

Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner CDU wollen wir wissen, wann die Maßnahme „Umgestaltung des westlichen Bereichs der Neusser Straße“ endlich umgesetzt wird. Eine entsprechende Anfrage im Bau- und Planungsausschuss ist gestellt.



Worum geht's?

Im August 2021 hat der Bau- und Planungsausschuss beschlossen, den Gehweg, der sich derzeit zwischen Fahrbahn und Parkplätzen befindet zu verlegen. Der Weg soll stattdessen an die Gebäude herangeführt und damit die Gehweg-/Parkplatzsituation entschärft werden. Im Weiteren ist vorgesehen, den Gehweg im Kreuzungsbereich zur Maubisstraße auszuweiten. Hierfür wurden 2022 rund 55.000 € Fördermittel vom Land bewilligt. Umgesetzt wurde die Maßnahme bislang nicht.

Die NGZ berichtet ebenfalls über unsere Anfrage:

„Uns ärgern zwei Sachen“, erklärt der Grünen-Fraktionsvorsitzende Dominik Broda auf Anfrage unserer Redaktion. „Erstens, dass die Maßnahme nicht umgesetzt wird. Zweitens, dass wir keine Berichte dazu bekommen. Jetzt verfallen die Fördermittel wahrscheinlich“, sagt er. Broda: „Uns fehlt die Transparenz.“ Ingo Kotzian (CDU) kritisiert, dass ein solches Projekt, an dem seit Jahren gearbeitet wird, das bezahlt wurde und für das Fördergelder beantragt und genehmigt wurden nun vor dem Aus steht: „Das ist völlig unverständlich.“ „Noch schlimmer“ aber sei die Tatsache, dass das erst auf Nachfrage der Politik zum Vorschein kommt.“

gruene.de



NATUR UND KLIMA: SCHÜTZEN!

EIN BÜNDNIS. EIN WORT.

Aktuelles von Simon Rock

Aus dem Landtag NRW

Liebe Kaarsterinnen und Kaarster,

zum Jahreswechsel hatten wir alle hoffentlich die Gelegenheit, Kraft zu schöpfen – Kraft, die wir in diesem Jahr dringend brauchen. Unser Land steht vor großen Herausforderungen: die Klimakrise, soziale Ungleichheiten und die Bedrohung durch antidemokratische Kräfte in Europa und darüber hinaus. Doch genau in solchen Zeiten dürfen wir eines nicht verlieren: unsere Zuversicht.



Simon Rock, seit 2022 Abgeordneter im Landtag NRW.

Zuversicht, dass das Verbindende stärker ist als das Trennende.

Zuversicht, dass wir mit klugen Entscheidungen, Mut und Zusammenhalt eine lebenswerte Zukunft gestalten können. Hier in Nordrhein-Westfalen haben wir im vergangenen Jahr gezeigt, was mög-

lich ist, wenn wir entschlossen handeln. Wir haben Rekordinvestitionen in Höhe von 5,7 Milliarden Euro in die frühkindliche Bildung getätigt, um allen Kindern unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Chancen zu ermöglichen. Mit dem vorgezogenen Kohleausstieg, der Genehmigung von über 900 neuen Windenergieanlagen und einem massiven Ausbau der Solarenergie treiben wir die Energiewende mit voller Kraft voran. Gleichzeitig setzen wir mit der Einführung einer unabhängigen Polizeibeauftragten neue Maßstäbe für Transparenz und Vertrauen in unsere Sicherheitsbehörden und gehen entschlossen gegen organisierte Umwelt- und Finanzkriminalität vor. Auch unsere Kommunen profitieren von einer soliden Altschuldenlösung, die ihnen endlich wieder finanzielle Handlungsspielräume verschafft. Diese Erfolge sind keine Selbstverständlichkeit. Sie zeigen, was möglich ist, wenn wir mit Zuversicht und Tatkraft vorangehen. Doch ebenso klar ist: Die Herausforderungen hören nicht an Landesgrenzen auf.

Wir brauchen eine starke Grüne Stimme in Berlin.

Eine Bundesregierung, die nicht nur verwaltet, sondern gestaltet. Eine Bundesregierung, die in die Infrastruktur der Zukunft investiert, unsere wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit sichert und dabei soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz als Leitlinien begreift. Eine Bundesregierung, die den Menschen wieder mehr Vertrauen in die Demokratie gibt.

Diese progressive Politik gibt es nur mit einer starken Grünen Beteiligung. Darum bitte ich Sie: Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wie Sie es in Kaarst und NRW schon getan haben. Lassen Sie uns gemeinsam mit Zuversicht in die Zukunft blicken – für ein gerechteres, nachhaltigeres und lebenswertes Deutschland.

Ihr Simon Rock

**FRIEDEN IN
FREIHEIT:
SICHERN!**

EIN BÜNDNIS. EIN WORT.

gruene.de



VL 3, Die BUNDES SPITZENGRIENEN / Annabahn, Schäfer / Platz vor dem Neuenbrunn 10115 Berlin

ZUSAMMEN.

EIN MENSCH. EIN WORT.

Die Grünen Alten Kaarst / Rhein-Kreis Neuss

Die Grünen Alten feiern bald ihren 19. Geburtstag. Ein Grund in diesem Wahljahr 2025 anzuknüpfen an den vergangenen Wahlkämpfen in denen sie sich – je nach ihren Möglichkeiten, sehr engagiert für die Kaarster Grünen einsetzten und auch eigene, Grüne Alten Stände präsentierten. Da die Kaarster Grünen Alten außerdem Mitglieder im Landesverband Grüne Alte NRW sind, gibt es auch dort eine Plattform zur gemeinsamen Arbeit. Das Interesse in Kaarst zu wirken ist natürlich vorrangig. Es gilt weiterhin offen, aufmerksam und kritisch zu sein. Freude macht es, wenn nach einigem Ringen Ideen zur Realität werden. So wie der Generationenspielplatz, die Taschengeldbörse, eine APP, das Engagement für den Seniorenbeirat oder den Bürgerbus...

Die Grünen Alten wünschen sich für alle und für ihre Gruppe, dass es ein gutes, erfolgreiches Neues Jahr wird! Besonders in der Politik!

Wer Interesse hat: Die Grünen Alten treffen sich regelmäßig am ersten Montag im Monat um 10 Uhr in der Grünen Geschäftsstelle, Martinusst. 4 in Kaarst.

Zusätzliche Termine findet ihr im Kalender auf der Homepage der Kaarster Grünen www.gruene-kaarst.de.

Infostand der GRÜNEN Alten



Umfassende Sanierung Kommt

Büttger Hallenbad

Im Sportausschuss wurde jetzt mit den Stimmen der Grünen Fraktion nach umfassender Vorarbeit die Sanierung des Hallenbads beschlossen. Aktuell wird mit Kosten in Höhe von 9,7 Mio. Euro kalkuliert, wovon 6,4 Mio. Euro über einen Fördertopf der Europäischen Union gegenfinanziert werden können.

Um nur ein paar Maßnahmen zu nennen:

- Die große Fensterfront, derzeit noch Einscheibenglas mit Aluprofilen, wird erneuert
- Bei der Wärmeerzeugung kommt Wasserstoff zum Einsatz
- Eine PV-Anlage zur Unterstützung und Kompensation des Stromverbrauchs für Wärmepumpe und Lüftungsanlage wird installiert
- Das Warmwasser für die Duschen wird zukünftig durch einen hydraulisch in das System eingebundenen, entsprechend großen Pufferspeicher zur Bevorratung von Warmwasser bereitgestellt

Insgesamt wird somit der Primär-Energieeinsatz deutlich reduziert und CO₂-Einsparung von über 436 Tonnen pro Jahr erzielt. Darüber hinaus wird das Becken saniert, welches derzeit einige Mikrorisse in der Stahlwanne aufweist. Der gesamte Umkleidebereich wird ausgetauscht und der Sprungturm erneuert. Beginn der Arbeiten wird voraussichtlich im Herbst 2025 sein.



Unsere Plakate:

90% Altpapier, 100% CO2 Kompensation!



Ja, aber bitte mit Alternative

Sanierung Sportforum weiter planen

Der Finanzausschuss hat vor kurzem die Gelder für die Leistungsphase 3 der geplanten Sanierung des Sportforums freigegeben. Damit ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen, ob das Gebäude saniert und sportfachlich modernisiert wird.

Für uns steht fest: Eine umfassende Modernisierung ist nur möglich, wenn große Teile der Kosten vom Land und vom Kreis übernommen werden. Da wir durchaus Zweifel an den Zusagen des Landes haben, wurde nun auf Antrag der schwarz-grünen Koalition beschlossen, dass die Verwaltung eine Alternative erarbeiten soll. Als Plan B könnte eine Dreifachturnhalle in Büttgen errichtet werden, die den Anforderungen des Schul- und Vereinssports genügt.

Auch die NGZ berichtete kürzlich wie folgt: „Der Eintritt in die Leistungsphase 3, die der in der Sitzung beschlossen wurde, kostet die Stadt rund 770.000 Euro, bedeutet jedoch noch nicht, dass die Maßnahme auch umgesetzt wird. Dominik Broda (Die Grünen) sieht „viele Risiken“, vor allem daraus resultierend, dass es – theoretisch zumindest – viele Fördertöpfe gibt. Das Land ist der größte Geldgeber. Bekannt ist aber auch, dass dort gespart werden muss.“

„CDU und Grüne regten eine Machbarkeitsstudie an: Falls das Projekt „Modernisierung der Radsporthalle“ wegen mangelnder Zuschüsse scheitern sollte, würde der Bau einer Dreifachsporthalle in Büttgen erforderlich werden.“





Foto: Nils Leon Brauer

WIR HABEN

GEMEINSAM VIEL ERREICHT:

- die Bewältigung der Energiekrise
- eine neue Dynamik bei Energiewende und Klimaschutz
- Planungsbeschleunigung und Bürokratieabbau
- das Startchancenprogramm
- die Koalition hat sich um mehr Arbeits- und Fachkräfte gekümmert
- das Fachkräfteeinwanderungsgesetz geschaffen und das Staatsbürgerschaftsrecht novelliert
- In der Außenpolitik haben wir in einer Zeit schwerer Krisen und Umbrüche mit Weitsicht und einem klaren Kompass agiert
- Wir haben den natürlichen Klimaschutz und die Klimaanpassung gestärkt, die finanzielle Unterstützung für den tiergerechten Stallumbau durchgesetzt und die verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung beschlossen
- das Selbstbestimmungsgesetz ist in Kraft
- das Deutschlandticket, mehr Investitionen in die Bahn
- die Erhöhungen von BAföG für Schüler*innen und Student*innen.

Grünes Rezept:

Rosenkohl Frittata

300 g Rosenkohl	1 Zwiebel
100 g Erbsen aus dem Glas oder Dose	2 EL Olivenöl
6 Eier	Etwas Salz und Pfeffer
100 ml Milch	1 Prise Muskat
50 g geriebener Parmesan	

Für vier Portionen

- Blanchiere den Rosenkohl in leicht gesalzenem Wasser, bis er bissfest ist. Gieße ihn anschließend ab und stelle ihn beiseite.
- Erwärme in einer ofenfesten Pfanne das Olivenöl bei mittlerer Hitze. Brate die gehackte Zwiebel darin glasig an.
- Gib den Rosenkohl und die Erbsen in die Pfanne. Brate das Gemüse wenige Minuten an und rühre gelegentlich um. Würze alles mit Salz, Pfeffer und einer Prise Muskatnuss.
- Verquirle in einer Schüssel die Eier mit der Milch und dem geriebenen Parmesan. Würze die Mischung mit Salz und Pfeffer.
- Gieße die Eiemischung gleichmäßig über das Gemüse in der Pfanne.
- Lass die Masse bei niedriger Hitze 5 Minuten stocken, bis die Unterseite fest wird.
- Heize den Backofen auf 180°C Ober/Unterhitze vor.
- Stelle die Pfanne in den Ofen und backe die Frittata 10 Minuten, bis sie vollständig gestockt ist.

Wir wünschen Guten Appetit!

Termine und mehr

- außerhalb der Schulferien jeden Montag, 19 Uhr**
OFFENE FRAKTIONSSITZUNG
 in der Grünen Geschäftsstelle, Martinusstraße 4, 41564 Kaarst
Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.
 Teilnahme auch digital/per Zoom möglich.
 Bitte schreibt uns eine E-Mail bzgl. der Einwahldaten oder ruft an,
 Tel. 02131 / 61557. E-Mail-Adresse ist: info@gruene-kaarst.de
- Treffen Grüne Alte**
 jeden ersten Montag im Monat um 10 Uhr in der Grünen Geschäftsstelle
 (siehe oben). **Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.**
- Sonntag, 23. Februar**
BUNDESTAGSWAHL 2025
Wählen gehen!
- Mach mit beim Wahlkampf**
 Wer mithelfen möchte ist herzlich willkommen und kann sich gerne unter
info@gruene-kaarst.de oder über die Social Media Kanäle melden.
- Sonntag, 14. September**
KOMMUNALWAHL 2025
Wählen gehen! Ab 16 Jahre !
- GRÜNE POST**
 Wer in unseren Infoverteiler mit der GRÜNEN POST aufgenommen werden
 möchte, schreibt einfach eine E-Mail an info@gruene-kaarst.de.

Impressum:



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Stadtverband Kaarst
 Martinusstraße 4 - 41564 Kaarst, Tel. 02131/61557
 E-Mail info@gruene-kaarst.de, Internet www.gruenekaarst.de
 Grüne Post, Ausgabe 208 – Stadtverband Grüne Kaarst
 Erstellt von: Nina Lennhof, Katrin Lukowitz, Michaela Schmitt, Dominik Broda, Marianne Michael-Fränzel, Simon Rock, Anja Latrouite, Volker Baar, Stefan Neubauer.
 Klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt.

gruene.de



LEBEN: BEZAHLBAR MACHEN!

EIN BÜNDNIS. EIN WORT.